

# „Sozis“ radeln und tappen im Dunkeln

Sommerfest des SPD-Ortsvereins Gnarrenburg – Sozialdemokraten besuchen das „Café Dunkel“

**GNARRENBURG.** Bei strahlend schönem Wetter und guter Beteiligung hat der SPD-Ortsverein Gnarrenburg sein diesjähriges Sommerfest gefeiert. Dass Petrus mitspielte, passte gut, weil am frühen Nachmittag bereits eine gemeinsame Radtour auf dem Programm stand. Der „gemütliche Teil“ der Veranstaltung fand später beim SPD-Vorsitzenden Hans Murken in Langenhausen statt.

Treffpunkt zur Radtour war an der Schule „Klenkendorfer Mühle“ in Brillit. Von dort ging es abseits der verkehrsreichen Straßen durch Oese und Barchel nach Bremervörde, wo auf die Teilnehmer beim Vörder See eine Überraschung wartete. Keiner der Radtouristen wusste, dass im „Café Dunkel“ ein Erlebnis der besonderen Art vorbestellt war: In völliger Dunkelheit wurden Kaffee und Kuchen gereicht. Während die Gäste sich vorsichtig tastend dem Kuchen auf dem



**Der SPD-Landtagsabgeordnete Bernd Wölbern beim Sommerfest der Gnarrenburger Sozialdemokraten.**

Foto: bz

Tisch vor sich näherten und bemüht waren, die Kaffeetasche nicht umzukippen, erzählten die Gastgeberinnen, selbst von Sehbehinderung betroffen, wie sich ihr Alltag gestaltet und welche Hürden zu überwinden sind, wenn man

keine eigene Sehkraft hat.

Es ergab sich eine angeregte Diskussion, und viele Fragen der Kommunalpolitiker konnten beantwortet werden. „Es war nicht nur zu verstehen, sondern wir konnten fühlen, was es bedeutet,

nicht sehen zu können und welche Probleme sich daraus ergeben können. Jeder sollte diese Erfahrung einmal machen“, so ein Teilnehmer kurz vor der Weiterfahrt per Drahtesel. Entlang der Oste und des Oste-Hamme-Kanals ging es in Richtung Langenhausen zur Abendveranstaltung.

Rechtzeitig zum Grillfest konnte der Vorsitzende noch weitere SPD-Mitglieder begrüßen, darunter auch Bernd Wölbern, SPD-Fraktionsvorsitzender im Kreistag. Ralf Borngräber, Landtagsabgeordneter, konnte wegen eines anderen Termins nicht teilnehmen. „Heute Nachmittag waren wir zeitweise etwas orientierungslos“, so Murken zu den Gästen, „das lag aber nicht daran, dass wir ‚Sozis‘ sind, sondern am Besuch im „Café Dunkel“, schilderte Murken das Erlebte. Bei guter Verpflegung und angeregten Gesprächen endete das Fest am späten Abend.